

Vertrag Notübernachtungsstelle in Ravensburg unter Dach und Fach

Zur feierlichen Unterschrift einer zweiseitigen Vereinbarung bezüglich der Neukonzeption kommunale Notübernachtungsstelle einschließlich Erfrierungsschutz trafen sich am Mittwoch, den 21. Februar, der Vorstand des Einrichtungsverbands DORNAHOF e. V. Albrecht Weil und der Erste Bürgermeister der Stadt Ravensburg Simon Blümcke.

Die Vereinbarung sieht vor, dass der DORNAHOF Ravensburg - Württemberger Hof die Aufgabe zur Durchführung der Notübernachtungsstelle übernimmt. Mit dem Auftrag verbunden sind das Angebot der Beratung betroffener Personen und die Reinigung der Räume. Anlaufstelle für betroffene Personen sind Sozialamt, Polizei und der DORNAHOF Ravensburg - Württemberger Hof, die hierfür in enger Vernetzung agieren.

Der bisherige Erfrierungsschutzraum für die kalten Monate wird mit der Vereinbarung zu dem ganzjährigen Angebot der Notübernachtungsstelle ausgedehnt. „Dieser Schritt war dringend notwendig“, so DORNAHOF Vorstand Albrecht Weil. Seitens der Stadt Ravensburg wird in der Florianstraße 2/20 in Ravensburg/Weißenau ein Raum mit sechs Betten für Männer bereitgestellt. Ein weiterer separater Raum mit zwei Betten bietet Frauen in einem angrenzenden Gebäude die Möglichkeit zur Notübernachtung. Simon Blümcke und Albrecht Weil sehen die Notübernachtungsstelle als Schritt in die richtige Richtung und weisen dabei deutlich darauf hin, dass die Notübernachtungsstelle nur der Notfallversorgung dient und im Anschluss durch ein Beratungsangebot der Zugang zu gegebenenfalls erforderlichen weiteren Hilfen gebahnt werden muss. Albrecht Weil ergänzte dazu: „Das Ziel muss allerdings sein, bezahlbaren Wohnraum für die Zielgruppe von Menschen mit sehr geringem Einkommen zu schaffen. Hier gibt auch die GISS-Studie Aufschluss, nach der überproportional viele Personen in Obdachloseneinrichtungen untergebracht werden.“ Die GISS-Studie war im Auftrag des Sozialministeriums zum „Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit und Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen in Baden-Württemberg“ von der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. Bremen (GISS) erstellt worden und hatte Lücken im Angebot aufgezeigt. Besonders die Situation der Obdachlosen im Land Baden-Württemberg ist darin als sehr unbefriedigend dargestellt.

Die Notübernachtungsstelle bietet eine Notfallversorgung für eine oder gegebenenfalls mehrere Nächte. Ein Zugang ist von Montag bis Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr und Freitag bis 13.00 Uhr durch eine persönliche Vorsprache im DORNAHOF Ravensburg – Württemberger Hof möglich. Außerhalb dieser Zeiten kann ein Zugang auch über die Polizei erfolgen. Durch die Verknüpfung der Notfallversorgung mit einem Beratungsangebot besteht die Möglichkeit einer zeitnahen Klärung der Bedarfssituation und bei Bedarf Vermittlung in weiterführende Hilfeangebote oder Unterkünfte. Die Tagesstätte bietet ergänzend ein Angebot zum Tagesaufenthalt sowie zur Grund- und Notversorgung.